

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 15 (1897)
Heft: 201

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnements:

(inkl. Porto)
Schweiz: Jährlich Fr. 8, 2^{te} Semester
Fr. 3. — Ausland: Jährlich Fr. 22,
2^{te} Semester Fr. 12.
In der Schweiz kann nur bei der Post
abonniert werden; im Ausland auch
durch Postanweisung an die Administra-
tion des Blattes in Bern.
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:

(Port compris)
Suisse: au an fr. 8, 2^e semestre fr. 3.
Etranger: au an fr. 22,
2^e semestre fr. 12.
On s'abonne, en Suisse, exclusivement
aux offices postaux; à l'étranger, aux
offices postaux ou par mandat postal à
l'Administration de la feuille, à Berne.
Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint in der Regel täglich und
wird mit den Abendzügen verschickt.

Redaktion und Administration
im Eidgenössischen Handelsdepartement.

Rédaction et Administration
au Département fédéral du commerce.

Paraît, dans la règle, tous les jours,
et est expédiée par les trains du soir.

Insertionspreis: Halbe Spaltenbreite 20 Cts., ganze Spaltenbreite 40 Cts. per Zeile. Bei g. Oseren
Abträgen entsprechender Rabatt. Inserate werden von der Administration des Handelsamtsblattes in Bern,
sowie von den Annoncen-Agenturen angenommen.

Prix des annonces: La petite ligne 30 cts., la ligne de la largeur d'une colonne 50 cts. Rabais
pour ordres d'une certaine importance. Les annonces sont reçues par l'Administration de la feuille, à
Berne, et par les Agences de publicité.

Inhalt — Sommaire

Verabfolgte Taxkarten für Handelsreisende. — Cartes payantes délivrées aux voyageurs
de commerce. — Titre disparu (Abhanden gekommener Werttitel). — Handelsregister. —
Registre du commerce. — Bilanzen von Versicherungsgesellschaften. — Bilans de com-
pagnies d'assurances. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de
commerce. — Contrôle fédéral des ouvrages d'or et d'argent (Eidgenössische Gold- und
Silberwarenkontrolle).

Amtlicher Teil. — Partie officielle.

Verabfolgte Taxkarten für
Handelsreisende.Cartes payantes délivrées aux
voyageurs de commerce.

Fribourg. 31 juillet. № 250. J. B. Bleyne, maison Deney & Bleyne,
à Bordeaux. Vins.

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Le président du Tribunal du district de Lausanne, au détenteur inconnu
des titres ci-après faisant en faveur de Jean Schumacher, à Gollion, et qui
ont disparu:

Certificat de dépôt de l'Union vaudoise du Crédit, à Lausanne,			
	№ 1894, du 16 mai 1889,	fr. 1000. —	
do.	№ 6107, » 9 janvier 1892,	» 1000. —	
do.	№ 7021, » 18 mai 1893,	» 2000. —	
do.	№ 4044, » 13 mai 1893,	» 4500. —	
do.	№ 3118, » 14 septembre 1893,	» 2500. —	
do.	№ 7107, » 4 avril 1895,	» 2000. —	
		fr. 13.000. —	

Sommation vous est faite de produire ces titres au greffe du Tribunal
du district de Lausanne dans le délai de six mois dès la 1^{re} insertion, faute
de quoi l'annulation en sera prononcée.

Lausanne, le 31 mars 1897.

(W. 31¹)

Le président: Dumur.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale.

Zürich — Zurich — Zurigo

1897. 28. Juli. Die Firma W. Sieger-Mattes in Zürich III (S. H. A. B.
vom 26. Januar 1895, pag. 80) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

29. Juli. Inhaber der Firma Paul Squinobal in Wallisellen ist Paul
Squinobal, von Gressoney-St. Jean (Piemont), in Wallisellen. Herren- und
Damenstoffe en détail. Winterthurerstrasse 135.

29. Juli. Das Geschäftslokal der Firma Fran Bernet-Lampert in Zürich III
(S. H. A. B. vom 23. Februar 1895, pag. 190) befindet sich nunmehr
Bäckerstrasse 129. Die Prokura des Johann Benedikt Bernet wird hiemit
widerrufen.

Bern — Berne — Berna

Bureau Aargau.

1897. 29. Juli. Aus dem Vorstande der Käseereigenossenschaft
Schwanden bei Schüpfen (S. H. A. B. Nr. 32 vom 5. Februar 1896, pag. 127)
ist Johann Weibel im Hard bei Schüpfen infolge Absterbens ausgeschieden;
an dessen Stelle wurde unterm 22. April 1897 gewählt Johann Stämpfli,
von Schüpfen, in Schwanden. Untern nämlichen Tage wurde eine Statuten-
revision beschlossen und hiebei die Zahl der Lucharten festgesetzt, welche
jeder Genossenschafter an Kulturland besitzt und nach welcher sich der
jährliche Beitrag an die Genossenschaftskasse zu richten hat, und zwar ohne
Rücksicht auf eine allfällige spätere Verminderung des Landesbesitzes durch
Verkauf. An den im Handelsamtsblatte publizierten Thatsachen wurde nichts
geändert.

30. Juli. Die Käseereigenossenschaft von Wierenzwyl (S. H. A. B.
Nr. 280 vom 15. November 1895, pag. 1163), mit Sitz in Wierenzwyl, Ge-
meinde Rapperswyl, hat unterm 23. Juni 1897 am Platze von Gottfried
Schori, Niklaus Zingg, Friedrich Schori und Bendicht Rüz gewählt: als
Präsident Bendicht Rüz-Schori; als Vizepräsident und Kassier Gottfried
Schori; als Beisitzer Niklaus Rüz und Niklaus Zingg, alle von und in
Wierenzwyl.

Bureau Bern.

30. Juli. Die Firma R. Scholz, Nachf. v. S. Friedli, jr. in Bern
(S. H. A. B. 1894, pag. 661) wird infolge Wegzuges des Inhabers von
Amtswegen gestrichen.

Bureau Burgdorf.

29. Juli. Die Firma Buess & Co in Burgdorf (S. H. A. B. Nr. 33 vom
5. Februar 1897, pag. 120) hat als fernere Geschäftsweize in der Natur
ihres Geschäftes eingeführt: Agentur und Kommission.

29. Juli. Die Genossenschaft unter der Firma Käseereigenossenschaft
Krauchthal-Thorberg in Thorberg (S. H. A. B. Nr. 36 vom 4. Mai 1884,
pag. 326; Nr. 24 vom 11. März 1886, pag. 163, und Nr. 157 vom 8. Juli
1892, pag. 631) hat in ihrer Generalversammlung vom 28. Dezember 1896
ihren Vorstand neu bestellt und in denselben gewählt als Präsident Rudolf
Schaad, Verwalter in Thorberg; als Vizepräsident und Kassier Peter Zwiggart,
Landwirt in Krauchthal; als Sekretär Karl Weinmann, zu Krauchthal, bis-
heriger; als Milchkfiker Fritz Wyss und Peter Egli, beide Landwirte zu
Krauchthal.

Bureau Trachselthal.

27. Juli. Unter dem Namen Revolver Klub Sumiswald, mit Sitz
in Sumiswald, hat sich am 22. Juli 1893 ein Verein gebildet, welcher
die Pflege des Schiessens zum Zwecke hat. Die Dauer des Vereins ist un-
bestimmt. Die Statuten sind am 3. Juli 1893 festgestellt und am 30. August
1894 von der Militärdektion sanktioniert worden. Die Mitgliederzahl beträgt
10. Die Mitgliedschaft wird erworben durch Aufnahme durch die Vereins-
versammlung. Ein ausscheidendes Mitglied hat keinen Anteil am Vereins-
vermögen; nur letzteres haftet für die Verbindlichkeiten des Vereins. Die
persönliche Haftbarkeit ist also ausgeschlossen. Organe des Vereins sind
die Vereinsversammlung und der Vorstand. Letzterer besteht aus drei Mit-
gliedern, nämlich aus dem Präsidenten, dem Sekretär, welcher zugleich
Kassier ist, und einem Beisitzer. Der Vorstand vertritt den Verein nach
ausen. Namens desselben führen der Präsident und der Sekretär oder je
einer derselben kollektiv mit dem Beisitzer die rechtsverbindliche Unter-
schrift. Präsident ist Oskar Salvisberg, von Mühleberg, in Grünen;
Sekretär und Kassier ist Rudolf Anderegg, von Rumisberg, in Sumiswald,
und Beisitzer ist Johann Gottfried Hirsbrunner, von und in Sumiswald.
Im Verhinderungsfalle des Präsidenten oder des Sekretärs führt der Bei-
sitzer für den einen oder den andern die rechtsverbindliche Unterschrift.

Bureau Winmäs (Bezirk Niedersimmenthal).

29. Juli. Die Firma J. J. Rebmann in Erlenbach ist infolge Verzichtes
des Inhabers, veranlasst durch die Aufgabe des Betriebes des Gasthofes
zum Löwen in Erlenbach, erloschen.

Glarus — Glaris — Glarona

1897. 28. Juli. Der Inhaber der Firma Johs. Aebli z. Stadtmühle in
Glarus (S. H. A. B. Nr. 69 vom 4. Juli 1885, pag. 459) erteilt Prokura
seinem Sohne, Fritz Aebli, von und in Glarus.

29. Juli. Der Inhaber der Firma David Jenny-Triumpy in Ennenda
(S. H. A. B. Nr. 179 vom 1. September 1891, pag. 728) ändert die Natur
seines Geschäftes ab in: Fabrik-Steingutlager, Porzellan, Glas, Krystall
und technische Artikel.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1897. 27. Juli. Inhaber der Firma Leopold Grumbach in Basel ist
Leopold Grumbach, von Pfäfers (Elsass), wohnhaft in Mülhausen (Elsass).
Natur des Geschäftes: Schuhwarenhandlung en gros. Geschäftslokal: Güter-
strasse 155.

28. Juli. Inhaber der Firma H. Hess in Basel ist Hermann Hess, von
Etzelkofen (Bern), wohnhaft in Basel. Die Firma erteilt Prokura an Bertha
Huber, von Bowyl (Bern), wohnhaft in Basel. Natur des Geschäftes:
Fabrikation und Handel in Trockenbeerwein. Geschäftslokal: Dornacher-
strasse 74.

Thurgau — Thurgovie — Thurgovia

1897. 28. Juli. Die Firma Spiess & Glauser in Wuppenau (S. H. A. B.
Nr. 285 vom 13. Oktober 1896, pag. 1172) verzeigt als Natur des Geschäftes:
Käserei.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Lugano

1897. 27. luglio. Il proprietario della ditta Metello Ferroni, in Lugano,
è Metello Ferroni, di Vincenzo, di Parma, domiciliato a Lugano. Genere di
commercio: Formaggi e salumi.

Vaud — Vaud — Vaud

Bureau d'Yverdon

28 juillet. La raison C. Nussbaumer, à Yverdon (F. o. s. du c. du
3 octobre 1895, page 1019), est radiée pour cause de départ du titulaire.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau du Locle.

1897. 26 juillet. Les citoyens William Clerc, fabricant d'horlogerie,
originaire de Môtiers, domicilié au Locle, et Alexandre Aellen, originaire
de Gessenay (Berne), fabricant d'horlogerie, domicilié au même lieu, ont
constitué, sous la raison sociale Clerc et Aellen, une société en nom collectif
qui a commencé le 1^{er} mai 1897 et dont le siège est au Locle. Genre de
commerce: Fabrication, achat et vente de l'horlogerie pour tous pays.
Bureaux: 5, Chemin des Etags.

Genève — Genève — Ginevra

1897. 27 juillet. Suivant acte reçu par Henri Maquennet et son collègue,
notaires, à Genève, le 30 juin 1897, il a été constitué une société ano-
nyme portant la dénomination de Société Immobilière du Boulevard de
St-Georges, ayant pour objet la construction, l'exploitation, ainsi que la vente
d'immeubles sis à Genève ou dans les environs. La société a son siège à
Plainpalais. Sa durée est illimitée. Le capital social est fixé à la somme de

New-Yorker „Germania“, Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in New-York und Berlin.

Bilanz am 31. Dezember 1896.

Aktiva.						Passiva.	
Mk.	Pf.					Mk.	Pf.
8,926,700	64	1) Wechsel der Aktionäre.				850,000	—
51,584,906	25	2) Grundbesitz.				—	—
—	—	3) Hypotheken.					
—	—	4) Darlehen auf Wertpapiere.					
24,414,428	70	5) Wertpapiere und zwar:					
		Mk. 9,006,439.70 a. Staatspapiere.					
		» 21,492. — b. Pfandbriefe.					
		» 271,893.75 c. Kommunalpapiere.					
		» 15,114,603.25 d. Andere Werte, Eisenb.-Obligationen und Diverses.					
		(Effektiver Wert nach dem Kurse vom 31. Dezember 1896 Mk. 25,036,559.47.)					
4,756,441	94	6) Darlehen auf Policen.					
—	—	7) Kautionsdarlehen an versicherte Beamte.					
767,958	60	8) Reichsbankmäßige Wechsel.					
—	—	9) Guthaben bei Bankhäusern.					
958,805	48	10) Guthaben bei anderen Versicherungs-Gesellschaften.					
—	—	11) Rückständige Zinsen.					
1,241,769	59	12) Ausstände bei Agenten.					
592,750	05	13) Gestundete Prämien, abzüglich Unkosten.					
655,611	25	14) Barcasse.					
—	—	15) Inventar und Drucksachen.					
—	—	16) Sonstige Aktiva und zwar Prämien-Quittungen zum Inkasso bei Agenten, abzüglich Unkosten.					
93,899,372	50	17) Etwaiger Fehlbetrag.					
		(B. 39)					

Bemerkung. Vorstehender «verfügbarer Ueberschuss» von Mk. 5,699,907.35 erhöht sich um den höheren Kurswert der Wertpapiere am 31. Dezember 1896 gegen deren Ein- stellung in die Bilanz um Mk. 622,130.77

Ausserdem vorhandene Gewinn-Reserve der Versicherten Mk. 5,098,192. —

Erhöhung der Aktiva in 1896
1896. Einnahme für Prämien Mk. 12,855,820. — Ausgabe für Todesfälle, Renten und zu Lebzeiten fällige Policen Mk. 6,216,313. —
» » Zinsen und Mieten » 4,485,067. —

Aktiva in Europa: { Depositem in Wertpapieren bei Regierungen und Banken Mk. 10,937,440. — }
{ Grundeigentum in Berlin » 1,170,682. — } Mk. 14,062,313. —
{ Darlehen auf Policen » 1,954,196. — }

Im Jahre 1896 wurden Versicherungen geschlossen: 6,037 Policen zum Betrage von Mk. 41,119,783. —
wovon bei der Europäischen Abteilung 3,195 » » » » 18,874,036. —
Am 31. Dezember 1896 waren in Kraft 47,276 » » » » 302,014,109. —
wovon bei der Europäischen Abteilung 25,646 » » » » 142,531,970. —

Generalbevollmächtigter für die Schweiz: **Ernst Giesker**, Bleicherweg 72, Enge-Zürich.
Direktion: Erster und leitender Direktor **Dr. Rose**, Generalbevollmächtigter. Zweiter und stellvertretender Direktor **P. Rostock**.

Bureaux: Leipziger Platz 12 im eigenen Hause in Berlin.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum. — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle.

Marken. — Marques.

Eintragungen. — Enregistrements.

Nr. 9443. — 31. Juli 1897, 8 Uhr a.

Theodor Lötscher, Kaufmann,

Basel (Schweiz).



Mittel gegen Gicht und Rheumatismus.

Nr. 9444. — 31. juillet 1897, 8 h. a.

Adolphe Haecker, fabricant,

Chaux-de-Fonds (Suisse).



Montres, parties de montres, étuis et leurs emballages.

N° 9445. — 31 juillet 1897, 8 h. a.

Achille Hirsch, fabricant,

Chaux-de-Fonds (Suisse).

CRITERION

Montres, parties de montres, étuis et leurs emballages.

N° 9446. — 31 juillet 1897, 8 h. a.

Duvaux, Hublard & C^{ie}, fabricants,

Porrentruy (Suisse).



Chaussures.

Contrôle fédéral des ouvrages d'or et d'argent.

Poinçonnement du mois de juillet 1897.

Bureaux	Boîtes de montres or	Boîtes de montres argent	Total
1. Bienne	1,996	38,361	40,357
2. Chaux-de-Fonds	31,125	5,323	36,448
3. Delémont	1,329	7,788	9,117
4. Fleurier	575	12,628	13,203
5. Genève	1,175	10,924	12,099
6. Granges (Soleure)	173	27,679	27,852
7. Locle	5,897	2,893	8,790
8. Neuchâtel	—	2,405	2,405
9. Noirmont	755	26,075	26,830
10. Porrentruy	192	35,918	36,110
11. St-Imier	659	18,552	19,211
12. Schaffhouse	20	5,192	5,212
13. Tramelan	1,222	37,649	38,871
Total	45,118	230,887	275,505

Berne, le 2 août 1897.

Bureau fédéral des matières d'or et d'argent.

Insertionspreis:
Die halbe Spaltenbreite 30 Cts.,
die ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Prix d'insertion:
30 cts. la petite ligne,
50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

Commune de Lausanne.

Emprunt 3½ %, de 1892.

5^e tirage au sort de 97 obligations remboursables à 500 francs le 1^{er} novembre 1897: (H 9765 L)

79	273	316	365	389	446	558	950	1023
1070	1186	1413	1443	1607	1869	1890	2183	2645
2675	2795	3183	3301	3559	3857	4305	4307	4525
4851	4939	5013	5043	5097	5405	5469	5474	5479
5654	5941	6253	6380	6399	6427	6576	6908	7733
8038	8040	8212	8687	8696	8965	8982	9630	9782
9955	10157	10350	10404	10483	10564	10692	10741	10913
11221	11578	11712	11923	12003	12018	12132	12346	12448
12483	12507	12542	12800	13309	13429	13430	13533	13577
13713	13862	14643	15147	15282	15484	15754	15788	15981
16030	16173	16195	16287	16305	16341	16497		

Les obligations nos 9406, 9962, 10253, 11863, 12712, 15006, 16113, 16375, 16550, n'ont pas encore été présentées au remboursement.

Ces titres cessent de porter intérêt dès le 1^{er} novembre 1896.

Lausanne, le 30 juillet 1897.

(712)

Direction des Finances.

Société des usines de produits chimiques de Monthey.

Les souscripteurs d'actions sont convoqués en assemblée générale constitutive pour le mardi, 3 août 1897, à 10½ heures du matin, dans la salle du foyer du Casino-Théâtre, à Lausanne. (H 9666 L)

Ordre du jour:

(705¹)

- 1^o Constatation de la souscription du capital et du versement du premier cinquième.
- 2^o Approbation des statuts.
- 3^o Nomination du conseil d'administration et fixation des jetons de présence.
- 4^o Nominations des commissaires-vérificateurs et fixation de leur rétribution.
- 5^o Approbation des apports.

Les Promoteurs:

CH.-E. MASSON. JULIEN CHAPPUIS.

Handelsmühle

in Basel, konstante Wasserkraft nebst Dampftrieb, mit den neuesten Maschinen konkurrenzfähig eingerichtet, ist wegen Krankheit des Besitzers zu verkaufen. Langjährige Kundschaft, sowie eine Durchschnittsernte von mindestens 12 % wird nur Selbstreflektanten nachgewiesen. Anzahlung ca. 60 — 100,000 Fr.

Offerten unter M. 86 B. an Rudolf Mosse in Basel erbeten. (709²) (Ma 3732 Z)

Universal-Pult

(489¹)

Praktisch für Bureaux und Private.



Vorrätig in 50 × 55 cm und 55 × 75 cm, elegant in Alt-Eichen oder Nussbaum. (H 2384 Z)

Kann auf den Boden oder auf einen Tisch festgestellt werden und ist infolge der praktischen Verstellbarkeit leicht als Sitz- oder Stehpult, als Mal-, Zeichen- oder Musikpult, als gewöhnlicher Tisch, als Krankentisch im Bett zum Essen etc. zu verwenden.

Prospekte gratis zu Diensten.

Naegeli-Weidmann & Co.

Zürich.

Vollständige Bureau-Einrichtungen, Tisch und Sitz-Pult

Geschäftsbücherfabrikation, Buchdruckerei, Papeterie.

SOCIÉTÉ ANONYME DE RNET (Belgique).

Tonneaux en acier embouti.

Absolument étanches. (628¹)

Système breveté s. g. d. g.

Vente exclusive:

Suisse française: MM. H. Jeannot & Golay, Genève.

Suisse allemande: Hahnloser & Co., Zürich.

Moesle & Co.

Zürich. (538²)

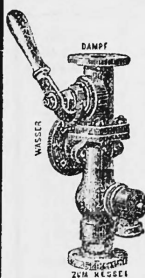
Dampfkesselarmaturen

Jenkins-Ventile

Injectors-Dampfpumpen

Wasserstandsapparate

Manometer etc.



Bekanntmachung.

Herr Konrad Meyer in Zürich, welcher auf 1. August 1897 seinen Rücktritt als Börsenagent erklärt hat, sucht um Aushandlung seiner bei der Finanzdirektion des Kantons Zürich hinterlegten Realkautions im Betrage von Fr. 20,000 nach.

Allfällige Ansprüche an diese Kautions sind innert einer peremptorischen Frist von 60 Tagen bei der kantonalen Direktion des Innern in Zürich anzumelden. Nach unbenütztem Ablauf dieser Frist, oder nach Erledigung der innert derselben geltend gemachten Ansprüche, wird die Kautions, bezw. der übrig bleibende Rest, dem Kautionssteller ausgehändigt.

Zürich, den 2. August 1897.

Für die Direktion des Innern,
Der Sekretär:

J. C. Eschmann.

(704)

KING & Co

ATELIERS DE CONSTRUCTIONS

ZÜRICH-WOLLISHOFEN

Spécialités:

MACHINES A VAPEUR

(434) Chaudières (M 3166 Z)

LOCOMOBILES

jusqu'aux plus grandes dimensions.

Nach England

via Vlissingen (Holland)-Queenboro

zweimal täglich für Personen und Güter. Sehr billige und schnelle Beförderung für Güter aller Art nach und von London und weiter. Nach Südafrika: für Personen und Güter per Castle-Linie via Vlissingen-London.

Anfragen wegen Auskunft, Frachtübernahmen u. s. w. beliebe man zu richten an die Vertreter, Herren Hediger & Co in Basel, wo auch Personenbillete ohne Preiserhöhung bezogen werden können, oder an

Die Direktion der Dampfschiff-Gesellschaft Zeeland in Vlissingen (Holland).

(365)

HANS SCHWARZ (811)

Adressbuch der Schweiz

für Industrie, Handel und Gewerbe.

Vollständiges und zuverlässigstes Adressbuch der Schweiz mit Branchen-, Spezialitäten- und Ortsregistern.

Den einzelnen Firmen sind Angaben über Gründungsjahr, Inhaber, Handelsregister-Eintragung, ob Telefonabonnent, der hauptsächlichsten Spezialitäten etc., bei industr. Etablissements über Arbeiterzahl, Betriebskraft, Heizungs- und Beleuchtungsart etc. beigegeben, welche den Nachfragenden ermöglichen, sich ein ordentl. Bild über die einzelne Firma, deren Bedarf und einigermassen Kreditfähigkeit zu geben.

Preis { Ausgabe 1894/95, so lange Vorrat, geb. Fr. 15

{ Ausgabe 1897/98, in Vorbereitung, per Subskription Fr. 20.

Wir bitten, Fragebogen für Aufnahme (event. Korrektur) in die nächste Ausgabe 1897/98 zu verlangen.

Verlag: Hans Schwarz & Co., Seidengasse 5, Zürich.

Mappen

eigener Fabrikation, sehr solid u. haltbar.

Neuheit: Briefmarken-Mappe mit durchsichtigen Taschen, D. R. G. M., sehr praktisch, Fr. 2, Banknoten-Mappe Fr. 3, Wechsel-Mappe Fr. 6. 50, Dokumenten-Mappe mit 12 Taschen, für Oktav Fr. 2. 50, für Quart Fr. 3, für Folio Fr. 3. 50. (648²)

Zu beziehen durch alle Papeterien, oder, wo keine Niederlage, franko gegen Nachnahme direkt durch den Fabrikanten

Carl Pfaltz, Basel.

Kraftgas-Anlagen

(659¹)

als derzeit billigste und rationellste Betriebskraft bauen als Spezialität in jeder Stärke

Bauermeister & Bell in Luzern.

Kohlenverbrauch einer Kraftgasanlage pro Pferdekraft und Stunde ca. 0,5—0,7 kg, bezw. ca. 1,5—2 Cts.

Dampfmaschinen gleicher Stärke brauchen nahezu das Doppelte.

Geringe Anlagekosten, sehr einfache Bedienung, keine Rauchbelästigung.

Anlagen von 15—200 Pferdekraften in Ausführung.

Neuer Zolltarif der Vereinigten Staaten.

(Gesetz vom 23. Juli 1897. In Kraft getreten am gleichen Tage.)

Uebersicht der die Schweiz hauptsächlich interessierenden Positionen.

Anmerkung. — 1. Die Angaben in Klammern bei jeder Tarifposition bedeuten: **K**: Zoll nach dem Tarif von 1890 (Mc Kinley-Bill); **W**: Zoll nach dem Tarif von 1894 (Wilson-Bill).

2. Die spezifischen Zölle (in Dollars und Cents) beziehen sich, wo nichts anderes bemerkt ist, auf das englische Pfund (ca. 453,6 Gramm).

Artikel.	Neuer Zoll
Farben aus Steinkohlenteer (K 35 %, W 25 %)	30 %
Andere Produkte aus Steinkohlenteer (K 20 %, W frei)	25 %
Extrakte zum Färben und Gerben (K 7/8 c., W 10 %):	
Farbholz-Extrakte	7/8 cents
Sumak-Extrakt und andere	5/8 cents
Alkalien und Alkaloide, nicht genannte (K u. W 25 %)	25 %
Pharmaceutische Produkte:	
alkoholhaltige (K u. W 50 c.)	55 cents
im Minimum:	25 %
nicht alkoholhaltige (K u. W 25 %)	25 %
Feilen aller Art:	per Dutzend:
bis 2 1/2 englische Zoll ¹⁾ lang	30 cents
über 2 1/2 bis 4 1/2 Zoll lang (bis 4 Zoll: K und W 35 c. per Dutzend)	50 cents
über 4 1/2 bis 7 Zoll (4—9 Zoll: K 75 c., W 60 c. p. Dtzd.)	75 cents
7 Zoll und darüber (K: 9—14 Zoll D. 1.30, 14 Zoll u. darüber D. 2.—; W: 9 Zoll u. darüber D. 1.— p. Dtzd.)	D. 1. —
Aluminium, auch legiert, roh (K 15 cents, W 10 c.)	8 cents
Aluminium in Platten, Blechen, Stangen und Stäben (K 15 cents, W 10 c.)	13 cents
Aluminiumwaren (K 45 %, W 35 %)	45 %
Metallwaren, im Tarif nicht besonders genannte, inkl. Maschinen (K 45 %, W 35 %)	45 %
Taschenuhren (K u. W 25 %):	
Werke von Taschenuhren, in Schalen oder getrennt eingeführt:	per Stück:
mit höchstens 7 Steinen	35 cents
mit 8 bis 11 Steinen	50 „
mit 12 bis 15 Steinen	75 „
mit 16 und 17 Steinen	D. 1.25
mit mehr als 17 Steinen	3. —
Gehäuse u. Bestandteile von Taschenuhren; Taschen- oder Schiffs-Chronometer (K u. W 25 %)	40 %
Edelsteine zur Uhrenfabrikation: (K u. W frei)	10 %
Edelsteine, geschliffen, ungefasst (K 10 %, W 25 %)	10 %
Bijouterien und Juwelierwaren (K 50 %, W 35 %)	60 %
Holzwaren, auch Holzschnitzereien (K 35 %, W 25 %)	35 %
Tabak: Deckblatt-Tabak ²⁾ mit den Rippen (K 2.—, W 1.50)	D. 1. 85
» entrippt (K 2.75, W 2.25)	» 2.50
Fülltabak:	
mit den Rippen (K u. W. 35 c.)	35 cents
entrippt (K u. W 50 c.)	50 „
Cigarren und Cigaretten (K 4.50 + 25 %; W 4. — + 25 %)	D. 4. —
Schnupftabak (K u. W 50 c.)	55 cents
Anderer verarbeiteter oder unverarbeiteter Tabak (K u. W 40 c.)	55 „
Käse und Butter (K 6 c., W 4 c.)	6 cents
Milch, kondensiert, sterilisiert oder auf andere Art konserviert (K 3 c., W 2 c.)	2 cents
Die Verpackung wird zum Nettogewicht hinzugerechnet.	
Milchzucker (K 8 c., W 5 c.)	5 cents
Konservierte Gemüse, Suppenkonserven etc. (K 40 %, W 30 %)	40 %
Obst, gedörrt, getrocknet etc. (K 2 c., W 20 %)	2 cents
Chocolade und zubereiteter Kakao:	
(K: Gewöhnliche Chocolade und zubereiteter Kakao 2 o., Chocolade-Konfekt 35 %. — W: Chocolade, versüsst oder gewürzt, bis 35 c. per Pfund wert, sowie zubereiteter Kakao: 2 o. r. über 35 c. per Pfund wert, sowie Chocolade-Konfekt 35 %.	

Artikel.

Neuer Zoll

höchstens 15 cents per Pfund wert	2 1/2 cents
über 15—24 cents per Pfund wert	2 1/2 c. + 10 %
über 24—35 cents per Pfund wert	5 c. + 10 %
über 35 cents per Pfund wert	50 %
Das Gewicht der innern Verpackung wird zum zollpflichtigen Nettogewichte gerechnet.	
Ungezuckerter, gemahlener Kakao (K u. W 2 c.)	5 cents
Absinth, Kirschwasser, Magenbitter; Liqueurs (K 2.50, W 1.80 per «Proof-Gallon» ¹⁾)	per Proof-Gallon: D. 2. 25
Spirituosen, die in Fässern von weniger als 10 Gallonen (1 Gallon als Mass für Spirituosen = ca. 3,785 l) eingeführt werden, unterliegen der Konfiskation.	
Werden Spirituosen in Flaschen oder Krügen importiert, so sollen in einer Kiste mindestens ein Dutzend Flaschen oder Krüge enthalten sein. Von den Flaschen wird der Glaszoll, 3 cents per Stück, erhoben.	
(Aehnliche Bestimmungen enthielten auch die früheren Tarife.)	
Weine, moussierende:	per Dutzend Flaschen:
in Flaschen von mehr als 1 Pint (0,4731 l) und nicht mehr als 1 Quart (0,9463 l) (K u. W per Dtzd. Flaschen 8.—)	D. 8. —
in Flaschen von mehr als 1/2 Pint und nicht über 1 Pint (K u. W per Dtzd. Flaschen 4. —)	„ 4. —
in Flaschen von 1/2 Pint oder weniger (K u. W per Dtzd. Flaschen 2. —)	„ 2. —
Weine, nicht moussierende, und Wermut:	per Gallon:
in Fässern, wenn nicht mehr als 14 % reinen Alkohol enthaltend (K 50 c., W 30 c. per Gallone)	40 cents
in Fässern, wenn mehr als 14 % reinen Alkohol enthaltend (K u. W 50 c. per Gallone)	50 cents
Flaschenweine: in Kisten von 12 Flaschen, die mehr als 1 Pint und nicht mehr als 1 Quart, oder in Kisten von 24 Flaschen, die nicht mehr als 1 Pint halten (K u. W 1.60, hezw. 80 c. per Dtzd. Flaschen)	per Kiste: 1.60
Beim Import von grösseren Flaschen (z. B. 1 l) wird für jedes Pint oder Bruchteil desselben ein Zuschlag von 5 cents erhoben.	
Flaschenweine und Wermut von mehr als 24 % Alkohol werden verzollt wie Spirituosen.	
Malzextrakt:	per Gallon:
in Fässern (K 20 c., W 15 c. per Gallon)	20 cents
in Flaschen (K 40 c., W 30 c. per Gallon)	40 „
in festem Zustande oder kondensiert (K 40 %, W 30 %)	40 %
Mineralwasser, natürliches (K u. W frei) und künstliches:	per Dutzend Flaschen:
in Flaschen von 1 Pint (0,4731 l) oder weniger (K 16 c. per Dtzd. Flaschen, W 20 %)	20 cents
in Flaschen von mehr als 1 Pint und nicht mehr als ein Quart (0,9463 l) (K 25 c. per Dtzd. Flaschen, W 20 %)	30 „
in Krügen, oder in Flaschen von mehr als 1 Quart (K 20 c. per Gallon, W 20 %)	per Gallon: 24 c. + Zoll d. Gefässe
Auf Flaschen, die vom 1. Febr. 1898 an mit Spirituosen, Wein, Malzextrakt oder Mineralwasser gefüllt eingehen, muss der Inhalt durch Zeichen im Glase selbst angegeben sein.	
Baumwollgarn, einfach, Kettengarn, in jeder Aufmachung:	
roh:	per Pfund:
bis Nr. 15	3 cents
über Nr. 15 bis Nr. 30	für jede Nummer per Pfund: 1/5 cent
über Nr. 30	1/4 cent
gebleicht, gefärbt, bunt; lerner gezwirnte Kettengarne:	per Pfund:
bis Nr. 20	6 cents
über Nr. 20 bis Nr. 80	für jede Nummer per Pfund: 1/4 cent
Nr. 80 und darüber	3/10 cent
Cotton card laps, roping, Kammzug, Vorgespinnst	45 %
Spulgarn, Häkel-, Strick- und Stückgarn auf Spulen oder in Strängen:	
wenn jede Spule oder Stränge nicht über 100 Yards (1 Yard = 0,9144 m) Garn enthält	per Dutzend Spulen oder Strängen: 6 cents
wenn über 100 Yards Garn enthaltend: für je 100 Yards oder Bruchteil mehr	per Dutzend Spulen oder Strängen: 6 cents
wenn in anderer Aufmachung als auf Spulen oder Strängen	per 100 Yards oder Bruchteil: 1/5 cent

¹⁾ Ein englischer Zoll ca. 25,4 mm.

²⁾ Als Deckblatt-Tabak wird solcher behandelt, der zu mehr als 15 % aus Deckblättern besteht, die sich zur Cigarrenfabrikation eignen.

¹⁾ Das „Proof-Gallon“ enthält nach dem „Internal Revenue Law“ vom 1. Juli 1899 50 Volumprocente reinen Alkohol von 0,7939 spezifischem Gewicht bei einer Temperatur von 60° Fahrenheit.

Artikel.

Neuer Zoll

Stelle von 1890: Baumwollgarn und Zwirn, per Pfund im Werte von 25 cents und weniger: 10 c. p. Pf.; 25–40 cents wert: 18 c.; 40–50 cents wert: 23 c.; 50–60 cents wert: 28 c.; 60–70 cents wert: 33 c.; 70–80 cents wert: 38 c.; 80–100 cents wert: 48 c. per Pfund; über 1 Doll. per Pfund wert: 50 %.

Baumwollzwirn auf Spulen: per 100 Yards oder Bruchteil 7 cents per Dutzend Spulen.

Zölle von 1894: Dieselben stimmen im wesentlichen überein mit den neuen Zöllen. Für Garn im Wert von höchstens 25 c. per Pfund befreit jedoch der Maximalzoll 8 c. und für Garn im Wert von 25–40 c. per Pfund 15 c. per Pfund. Garn im Werte von über 40 c.: 45 %.

Baumwollgewebe.

Die 1894er Zölle (W) sind, wo nichts anderes bemerkt ist, durchwegs unverändert beibehalten worden. — Die in Klammer beigefügten Ansätze des 1890er Tarifes (K) beziehen sich, wie die neuen Zölle, ebenfalls auf den Quadratzoll.

1 Quadratzoll = circa 0,306 Quadratmeter.
1 Quadratzoll = circa 6,45 Quadratzentimeter.
1 Yard = 91,44 cm; 1 Zoll = circa 2,54 cm.

Gewebe mit höchstens 50 Fäden in Kette und Schuss auf den Quadratzoll:

	per Quadratzoll:
roh (K 2 c.)	1 cent
gebleicht (K 2 1/2 c.)	1 1/4 cent
bunt, gefärbt, bedruckt (K 4 c.)	2 cents

Gewebe mit über 50 bis 100 Fäden in Kette und Schuss auf den Quadratzoll:

	per Pfund an Yards ² haltend:
	bis 6 6–9 über 9
	Zoll in cents per Yard ² :
roh (K 2 1/4 c.)	1 1/4 1 1/2 1 3/4
gebleicht (K 3 c.)	1 1/2 1 3/4 2 1/4
bunt, gefärbt, bedruckt (K 4 c.)	2 3/4 3 1/4 3 3/4

Gewebe mit höchstens 100 Fäden auf den Quadratzoll:

roh, im Werte von über 7 cents per Yard ² (K 35 %) ¹⁾	25 %
gebleicht, im Werte von über 9 cents per Yard ² (K 35 %)	25 %
bunt, gefärbt, bedruckt, im Werte von über 12 cents per Yard ² (K 35 %)	30 %

Gewebe mit 101 bis 150 Fäden in Kette und Schuss auf den Quadratzoll:

	per Pfund an Yards ² haltend:
	bis 4 4–6 6–8 über 8
	Zoll in cents per Yard ² :
roh (K 3 c.)	1 1/2 2 2 1/2 2 3/4
gebleicht (K 4 c.)	2 1/2 3 3 1/2 3 3/4
bunt, gefärbt, bedruckt (K 5 c.)	3 1/2 3 3/4 4 1/4 4 1/2

Die gleichen Gewebe (101 bis 150 Fäden):

roh, im Werte von über 9 cents per Yard ² (K 40 %) ²⁾	30 %
gebleicht, im Werte von über 11 cents per Yard ² (K 40 %) ²⁾	35 %
bunt, gefärbt, bedruckt, im Werte von über 12 1/2 cents per Yard ² (K 40 %)	35 %

Gewebe mit 151 bis 200 Fäden in Kette und Schuss auf den Quadratzoll:

	per Pfund an Yards ² haltend:
	bis 3 1/2 3 1/2–4 1/2 4 1/2–5 über 5
	Zoll in cents per Yard ² :
roh (K 3 1/2 c.)	2 2 1/4 3 3 1/2
gebleicht (K 4 1/2 c.)	2 3/4 3 1/2 4 4 1/4
bunt, gefärbt, bedruckt (K 5 1/2 c.)	4 1/4 4 1/2 4 3/4 5

Die gleichen Gewebe (151 bis 200 Fäden):

roh, im Werte von über 10 cents per Yard ² (K 45 %) ³⁾	35 %
gebleicht, im Werte von über 12 cents per Yard ² (K 45 %) ³⁾	35 %
bunt, gefärbt, bedruckt, im Werte von über 12 1/2 cents per Yard ² (K 45 %) ³⁾	40 %

Gewebe mit 201 bis 300 Fäden in Kette und Schuss auf den Quadratzoll:

(Die Zölle von 1894 waren hier durchwegs 1/2 cent niedriger als die neuen.)	per Pfund an Yards ² haltend:
	bis 2 1/2 2 1/2–3 1/2 3 1/2–5 über 5
	Zoll in cents per Yard ² :
roh (K 4 1/2 c.)	3 1/2 4 4 1/2 5
gebleicht (K 5 1/2 c.)	4 1/2 5 5 1/2 6
bunt, gefärbt, bedruckt (K 6 1/2 c.)	6 1/4 6 1/4 7 7

Die gleichen Gewebe (201 bis 300 Fäden):

roh, im Werte von über 12 1/2 cents per Yard ² (K 45 %), W 35 % ⁴⁾	40 %
gebleicht, im Werte von über 15 cents per Yard ² (K 45 %), W 35 % ⁴⁾	40 %
bunt, gefärbt, bedruckt, im Werte von über 17 1/2 cents per Yard ² (K 45 %, W 35 %) ⁴⁾	40 %

Gewebe mit mehr als 300 Fäden in Kette und Schuss auf den Quadratzoll:

(Die Zölle von 1894 waren hier durchwegs 1–2 cents per Yard ² niedriger. Eine genauere Vergleichung ist wegen veränderter Einteilung des neuen Tarifes nicht möglich.)	per Pfund an Yards ² haltend:
	bis 2 2–3 3–4 über 4
	Zoll in cents per Yard ² :
roh (K 4 1/2 c.)	4 4 1/2 5 5 1/2
gebleicht (K 5 1/2 c.)	5 5 1/2 6 6 1/2
bunt, gefärbt, bedruckt (K 6 1/2 c.)	6 1/2 6 1/2 8 8

Die gleichen Gewebe (über 300 Fäden):

roh, im Werte von über 14 cents per Yard ² (K 45 %), W 35 % ⁵⁾	40 %
gebleicht, im Werte von über 16 cents per Yard ² (K 45 %), W 35 % ⁵⁾	40 %
bunt, gefärbt, bedruckt, im Werte von über 20 cents per Yard ² (K 45 %, W 35 %) ⁵⁾	40 %

Die angegebenen Zölle für Baumwollgewebe gelten, sofern im Tarif nichts anderes bestimmt ist, sowohl für glatte, wie auch für gemusterte, fagonierte und Phantasiestoffe, wenn deren Ketten- und Schussfäden durch Aufwaschen oder auf andere praktische Weise gezählt werden können.

Taschen- oder Halstücher aus Baumwolle, am Stück oder in anderer Form, fertig oder nicht, gesäumt oder ungesäumt (K 50 %, W 40 %): Zoll des betreffenden Gewebes, je nach Gewicht und Fadenzahl, jedoch im Minimum 45 %

¹⁾ Bei 6 1/2 cents Minimal-Wertgrenze.

²⁾ Bei einer Minimal-Wertgrenze von 7 1/2 cents für rohe und 10 cents für gebleichte Gewebe per Yard².

³⁾ Minimal-Wertgrenze für rohe 8 cents, gebleichte 10 cents und gefärbte etc. 12 cents per Yard².

⁴⁾ In den beiden früheren Tarifen war die Minimal-Wertgrenze niedriger.

⁵⁾ Die Minimal-Wertgrenze für den Quadratzoll war im Tarif von 1890 4–5 cents und im Tarif von 1894 2–4 cents niedriger.

Artikel.

Neuer Zoll

Die gleichen Tücher mit Hohlsäumen oder Nachahmungen von solchen, «reversed», oder mit eingezogenen Fäden (K 50 %, W 40 %): Gewebezoll wie oben, mit 10 % Zuschlag, jedoch im Minimum 55 %

Taschen- oder Halstücher aus Baumwolle: bestickt (K 60 %, W 50 %) im Minimum 60 %

Baumwollgewebe, in denen durch das Verweben anderer als der gewöhnlichen Ketten- und Schussfäden Figuren gebildet sind, roh, gebleicht, gefärbt etc. (K 40 %, W 35 %): Zoll des betreffenden Gewebes, je nach Gewicht und Fadenzahl, mit folgenden Zuschlägen:

im Werte von 7 cents oder weniger per Quadratzoll, per Yard²: 1 cent.
im Werte von mehr als 7 cents per Quadratzoll, per Yard²: 2 cents.

Wirk- und Strickwaren (Hemden, Unterhosen, Westen, «union suits», Tricots, cache-corsets und alle Unterkleider), Hand- oder Maschinenarbeit, ausgenommen Strümpfe, Socken und Halbsocken; aus Baumwolle oder andern vegetabilischen Stoffen:

im Werte von nicht mehr als D. 1.50 per Dutzend (K 35 %, W 50 %)	p. Dutz. — v. Wert. 60 cents + 15 %
im Werte von über D. 1.50 und nicht über D. 3 per Dutz. (K. 1. — p. Dutz + 35 %, W 50 %)	1.10 + 15 %
im Werte von über D. 3. — und nicht über D. 5. — p. Dutz. (K 1. 25 p. Dutz. + 40 %, W 50 %)	p. Dutz. — v. Wert. 1.50 + 25 %
im Werte von über D. 5. — und nicht über D. 7. — p. Dutz. (K 1. 50 p. Dutz. + 40 %, W 50 %)	1.75 + 35 %
im Werte von über D. 7. — und nicht über D. 15. — p. Dutz. (K 2. — p. Dutz. + 40 %, W 50 %)	2.25 + 35 %
im Werte von über D. 15 p. Dutz. (K 2. — p. Dutz. + 40 %; W 50 %)	50 %

Fertige Kleidungsstücke aus Baumwolle (K 50 %, W 40 %) 50 %

Baumwollfabrikate, im Tarif nicht besonders genannt (K 40 %, W 35 %) 45 %

Hand- oder Maschinen-Stickereien, Besatzartikel, Vorhänge, gestickte Taschentücher, Spitzen etc. aus Baumwolle oder Leinen (K 60 %, W 50 %) 60 %

Alle Gewebe und sonstige Baumwollwaren aus Garnen, die feiner sind als Nr. 10, unterliegen einem Zuschlag von 10 % ad val.

Wollengarn:

	p. Pfund — v. Wert
im Werte von nicht mehr als 30 cents p. Pf. (K: bis 30 c. wert 37 1/2 c. + 35 % — W 30 %)	25 cents + 40 %
im Werte von mehr als 30 Cents p. Pf. (K: über 30 bis 40 c. wert 33 c. + 35 %, über 40 c. wert 38 1/2 c. + 40 % — W: bis 40 c. wert 30 %, über 40 c. wert 40 %)	35 cents + 40 %

Wollgewebe:

Tuche (cloths), Strick- und Wirkwaren (s. auch Kleider) und andere Waren, ganz oder teilweise aus Wolle:

im Werte von nicht mehr als 40 cents per Pfund (K: bis 30 c. wert, 33 c. p. Pf. + 40 %, 30 bis 40 c. wert, 35 1/2 c. p. Pf. + 40 % — W: bis 50 c. wert 40 %)	30 cents + 50 %
im Werte von über 40 und nicht über 70 cents per Pfund (K: 44 c. p. Pf. + 50 % — W über 50 c. wert 50 %)	40 cents + 50 %
im Werte von über 70 cents p. Pf. (K: 44 c. p. Pf. + 50 % — W 50 %)	40 cents + 55 %

Frauen- und Kinderkleiderstoffe, Rockfutter, Italian Cloth und ähnliche Waren, nicht über 4 Unzen (1 Unze = ca. 28,35 g) per Quadratzoll¹⁾ (ca. 0,836 Quadratmeter), ganz oder teilweise aus Wolle (K 12 c. p. Yard² + 50 % — W: 40 % od. 50 %, wie oben) 11 cents + 50 %²⁾

Frauen- und Kinderkleiderstoffe etc., nicht über 4 Unzen per Quadratzoll¹⁾, mit Kette aus Baumwolle oder Leinen:

im Werte von nicht über 15 cents per Yard ² (K: 7 c. p. Yard ² + 40 % — W: 40 % od. 50 %, wie oben)	7 cents + 50 % ²⁾
im Werte von über 15 cents per Yard ² (K: 8 c. p. Yard ² + 50 % — W: 40 oder 50 %, wie oben)	8 cents + 50 % ²⁾

Wollene Kleidungsgegenstände, inbegriffen Shawls und Wirkwaren aller Art, ganz oder teilweise fertig (K 49 1/2 c. p. Pfund + 60 %; W 45 % und 50 %) 40 cents + 55 %

Wollene Stickereien (K 60 c. p. Pfund + 60 %; W 50 %) 50 cents + 55 %

Seide und Seidenwaren:

Seide, teilweise aus Cocons oder Abfällen fabriziert und in der Verarbeitung nicht weiter vorgeschritten als kardierte oder gekämmte Seide (K 50 c., W 20 %) 40 cents

Seidenzwirn (Näh- und Stickseide), Organzine und Trame (K und W 30 %) 30 %

Gesponnene Seide in Strängen und Strähnen (skeins), auf Spulen oder Spindeln (caps), in Ketten oder aufgebäumt (K 35 %, W 30 %):

im Werte von	
nicht über D. 1. — per Pfund	20 cents + 15 %
über D. 1. — bis D. 1. 50 per Pfund	30 cents + 15 %
über D. 1. 50 bis D. 2. — per Pfund	40 cents + 15 %
über D. 2. — bis D. 2. 50 per Pfund	50 cents + 15 %
über D. 2. 50 per Pfund	60 cents + 15 %

Die Zölle für diese Tarifposition sollen jedoch im Minimum 35 % vom Wert betragen.

¹⁾ Stoffe über 4 Unzen per Yard² werden verzollt wie Tuche (cloths).

²⁾ Für Stoffe im Werte von mehr als 70 cents per Pfund beträgt der Wertzuschlag 55 % statt 50 %.

Neuer Zoll

Die Zölle für Sammet und Plüsch sollen im Minimum 50% vom Wert betragen.

Gewichtes beträgt:	
roh
im Stück gefärbt

dene Gewebe, sowie solche, in denen die Se
45,8% des Gewichtes beträgt:

e im Gewicht von weniger als $1\frac{1}{3}$ Unzen und mehr

Die Zölle für seidene und halbseidene Gewebe sollen in keinem Falle weniger als 50% vom Wert betragen.

Seidene und halbseidene Taschen- und Umschlagtücher,
am Stück oder einzeln, fertig oder nicht, gesäumt oder
ungesäumt (K 60 %, W 50 %):

Wie Gewerbe der be-
treffenden Art, im Mini-
mum 50 % v. Wert.

¹⁾ Farbige Leisten fallen für die Verzollung ausser Betracht.

Neuer Zoll

Wie Gewebe der betr.
Art, mit 100% ad val. Zu-
schlag, im Minimum
60% v. W.

Strohgeflechte ¹⁾ zur Hutfabrikation (K u. W frei):	
roh	15 %

aus Baumwolle (K 40%, W 45%)	45%
aus Seide (K 50%, W 45%)	50%

Zollfrei sind u. a.: Alizarinfarben; Anilinsalze; Tiere zum Züchten; von reiner Abstammung, sofern sie in einem Register für Zuchtzwecke eingetragen sind; roher Weinstein; Bücher, Stiche, Photographien etc. auf besondere Bewilligung, für die Regierung, den Kongress oder für wissenschaftliche Anstalten; Bücher in anderer als englischer Sprache; wissenschaftliche Instrumente, nicht für den Handel bestimmt; Kleidungsstücke und persönliche Effekten von Einwanderern etc.

Nach einer besondern Bestimmung des neuen Tarifes unterliegen Waren, für die bei der **Ausfuhr** aus dem betreffenden Staat eine **Exportprämie** oder sonstige Ausfuhrbegünstigung gewährt wird, einem dieser Prämie entsprechenden Zuschlag.

¹⁾ Aus ganzem, ungespaltenem Stroh.